



## Anorektale Inkontinenz

### Ätiologie der Insuffizienz

#### - gestörte Sphinkterfunktion

- Myopathien (Dermatomyositis...)
- Tumoren (perirektale Infiltration bei Anal- o. Rektumkarzinom)
- Hämorrhoiden, Rektumprolaps, Fisteln
- Entzündliche Darmerkrankungen
- neural (Beckenbodensenkung, Rektumprolaps)

## Anorektale Inkontinenz

### Problem

# Interdisziplinär !

## Peristeen® anale Irrigation



Coloplast

## Wasserbehälter

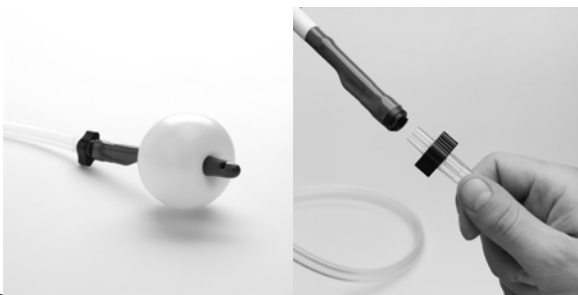
Verschluss mit integriertem Überdruckventil und Rücklaufsperrung am Schlauch

1000ml Kapazität



Coloplast

## Rektalkatheter



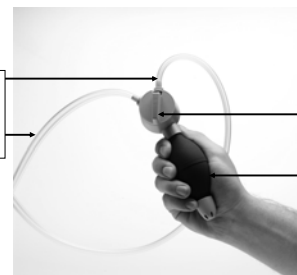
Coloplast

## Kontrolleinheit

Schläuche für Wassertransport und Ballonsteuerung

Drehknopf für Funktionswahl

Pumpball



Coloplast

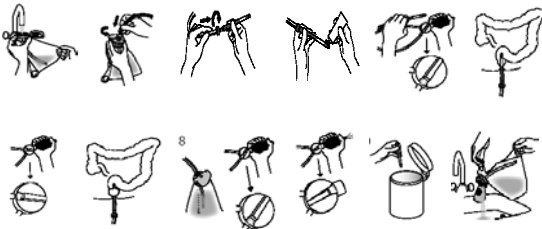
## Indikationen

- Darmentleerungsstörungen
- Störung der Transportfunktion
- Stuhlinkontinenz
- Obstipation in Folge einer Entleerungs- und Transportstörung

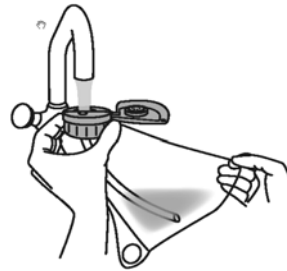
## Kontraindikationen

- Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
- Vorausgegangene Darm- oder Rektumoperationen
- Veränderungen des Dickdarms oder Rektums, die nicht komplikationslos passiert werden können
- Fortgeschrittenes Haemorrhidalleiden
- Vorhandener Darmstimulator
- Phase des spinalen Schocks
- Kinder unter 10 Jahren
- Schwangerschaft

## Peristeen Irrigation System - Bedienungsanleitung



## Vorbereitung



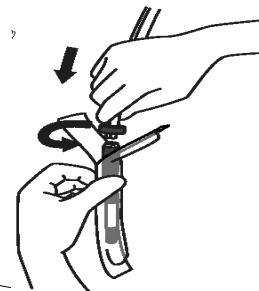
- Öffnen Sie den Deckel des Beutels und füllen sie den Beutel vollständig mit lauwarmen Wasser.
- Obwohl Sie weniger Wasser für die Irrigation benötigen, muss der Beutel maximal gefüllt werden.
- Die Temperatur des Wassers muss 36 bis 37°C betragen.
- Schließen Sie anschließend den Deckel wieder bis Sie einen Klick hören.

## Vorbereitung



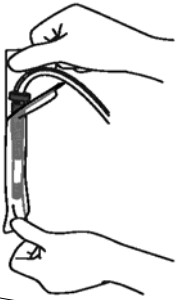
- Schließen Sie den Schlauch mit dem grauen Konnektor an den Deckel des Beutels an.
- Fixieren Sie den Schlauch, indem Sie den grauen Konnektor im Uhrzeigersinn drehen

## Vorbereitung



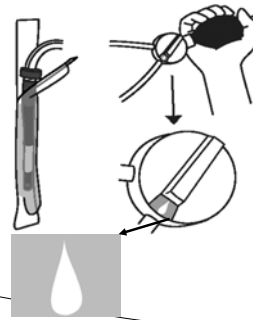
- Öffnen Sie die Katheterverpackung 2 bis 3 cm.
- Stecken Sie den blauen Rektalkatheter auf den Schlauch mit dem blauen Konnektor.
- Fixieren Sie den Katheter in dem Sie den blauen Konnektor im Uhrzeigersinn drehen.

### Vorbereitung



- Fixieren Sie die Katheterverpackung mit Hilfe der beiden Klebepunkte an einer senkrechten Ebene.
- Die Kontrolleinheit und die Schläuche können mit Befestigungsbändern am Oberschenkel befestigt werden. →

### Vorbereitung



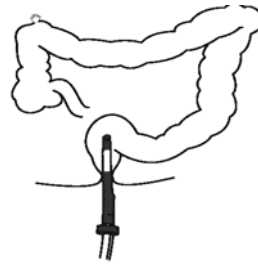
- Um die hydrophile Beschichtung des Rektalkatheters zu aktivieren, drehen Sie den Drehknopf der Kontrolleinheit bis das Wassersymbol sichtbar wird.
- Pumpen Sie dann mit der Handpumpe (2 bis 3 Mal) Wasser in die Katheterverpackung.

### Vorbereitung

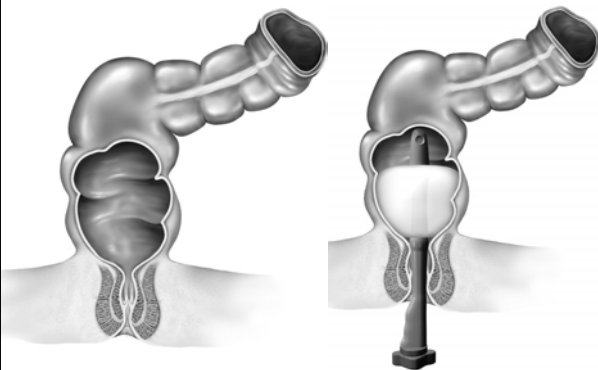
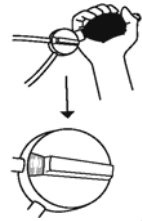


- Bei nahezu maximaler Füllung der Verpackung, stellen Sie den Drehknopf der Kontrolleinheit auf das Ballonsymbol, um den Wasserfluss zu unterbrechen.
- Warten Sie mindestens 30 Sekunden, um sicher zu stellen, dass die Katheterbeschichtung gleitfähig ist und somit der Katheter leicht einzuführen ist.

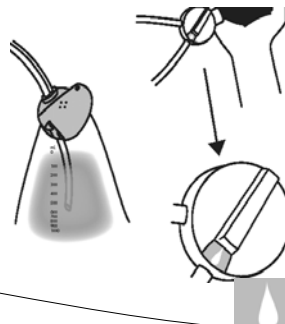
### Einführen des Rektalkatheters



- Führen Sie den Rektalkatheter in das Rektum ein und pumpen Sie anschließend Luft in den Ballon.



### Irrigation



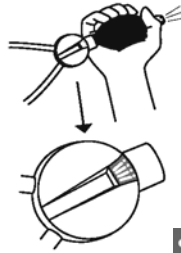
- Pumpen Sie nun Wasser in den Darm.
- Drehen Sie dafür den Drehknopf der Kontrolleinheit bis zum Wassersymbol.
- Pumpen Sie die benötigte Wassermenge in den Darm (ca. 1 Mal pro Sekunde pumpen).

## Irrigation



- Wenn Wasser am Katheter vorbei in die Toilette tropft oder sich andere Undichtigkeiten zeigen, befindet sich nicht genug Luft im Ballon.
- Falls erforderlich drehen Sie den Drehknopf der Kontrolleinheit zurück auf das Ballonsymbol und pumpen weitere Luft in den Ballon.

## Entfernen des Rektalkatheters



- Wenn Sie die erforderliche Wassermenge in den Darm gespült haben, drehen Sie den Drehknopf der Kontrolleinheit bis zum Luftsymbolsymbol, um die Luft aus den Ballon zu lassen.
- Ziehen Sie nun leicht am Schlauch, um den Katheter herauszuziehen.

## Vorteile der Transanal Irrigation

- Prävention der Stuhlinkontinenz
- Prävention der Obstipation
- Reduzierung der Stuhlentleerungszeit
- keine pharmazeutisch - chemischen Zusätze
- Reduzierung des Laxantienverbrauches
- bessere Lebensqualität
- bessere Kontrolle durch mehr Sicherheit
- erstattungsfähiges System
- keine Abhängigkeit von einer Fremdperson

